



## Der optimale Obstbaum für den eigenen Garten

Als Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege steht man Bürgerinnen und Bürgern, welche Unterstützung rund um den Garten benötigen, mit Rat zur Seite. Die wahrscheinlich am häufigsten wiederkehrende Frage ist dabei: welchen Obstbaum soll ich pflanzen?

Dass es darauf jedoch keine pauschale Lösung gibt, verwundert viele Menschen. Meiner Meinung nach sollten wir über die Vielfalt glücklich sein, denn so kann man individuell auf jede Situation reagieren. Doch was muss beachtet werden und welche Vorüberlegungen sind zu treffen?

Zu Beginn ist abzuklären, welche Rahmenbedingungen an Ihrem gewünschten Pflanzstandort herrschen. Vor allem das Klima spielt eine wichtige Rolle. Temperatur, Frost und Wind sind Eigenschaften, die für die entsprechende Auswahl entscheidend sind. Auch Bodenverhältnisse müssen berücksichtigt werden. Nicht jede Pflanze kann mit derselben Bodenart, zu geringem Humusgehalt, oder schwankendem pH-Wert umgehen. Weiter ist der zur Verfügung stehende Platz entscheidend. Gerade in der heutigen Zeit, in der Gartenflächen immer kleiner werden, muss reagiert und gezielt gepflanzt werden. Die Wuchskraft eines Obstbaumes hängt dabei maßgeblich von den Wurzeln ab. Ein Obstgehölz der gleichen Sorte, jedoch mit einer unterschiedlichen Unterlage, kann entweder zu einem stattlichen Baum mit 15 m Höhe werden, oder nach 3 m sein Wachstum einstellen. Das Nachbarrecht und die daraus folgenden Grenzabstände sollten dringend beachtet werden, um Streitigkeiten, wie überhängende Äste, im Vorhinein auszuschließen.

Nun sollten Sie sich klarwerden, welche persönlichen Voraussetzungen der Baum für Sie erfüllen soll. Beispielsweise besitzt ein Einpersonenhaushalt einen wahrscheinlich geringeren Obstbedarf als eine Großfamilie, welche als Selbstversorger lebt. Es ist entscheidend, Ihren eigenen Obstbedarf abzuschätzen, um bei der Erntezeit nicht überfordert oder enttäuscht zu werden. Auch die damit verbundenen Lagermöglichkeiten müssen Ihnen bewusst sein, sollte Obst noch lange Zeit nach der Ernte, gleich ob unverändert oder verarbeitet, verzehrt werden

können. Gleichzeitig kann ein Obstbaum aber nicht nur als Vitaminlieferant dienen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass das Gehölz lediglich als gestalterisches Element eingesetzt wird. In diesem Fall richtet sich das Hauptaugenmerk auf die Ästhetik der Pflanze und nicht auf Ertrag.

Im letzten Schritt setzt man sich mit den Frucht- und Pflanzeigenschaften auseinander. Heutzutage steht Ihnen eine nahezu unvorstellbare Bandbreite an verschiedensten Sorten zur Auswahl, die jeden Geschmack abdecken kann. Früchte unterscheiden sich dabei nicht nur in Form, Farbe und Größe, sondern auch in Vitamin-, Säure- und Zuckergehalt. So besteht die Möglichkeit, dass Sie einen Obstbaum einsetzen, der genau Ihren Vorstellungen entspricht. Sowohl Reifezeit, Lagerverhalten und Verwendungsmöglichkeiten, als auch Robustheit, Widerstandsfähigkeit und Ertragsverhalten sind stark sortenabhängig und sollten vor Auswahl beachtet werden.

Setzt man nun die Standortbedingungen, persönliche Vorlieben und Eigenschaften der Pflanze zusammen, so erhält man den passenden Obstbaum für Ihre individuelle Lage. Die Suche nach dem richtigen Obstbaum ist also keine leichte Aufgabe, die man einfach überstürzen sollte. Grundsätzlich rate ich immer dazu, sich entsprechend Zeit zu nehmen, genau zu überlegen und die Baumschule beziehungsweise den Gärtner Ihres Vertrauens in die Planung mit einzubeziehen, um somit das optimale Ergebnis und viel Freude am Baum zu erzielen.